

Spoken Texts ALL RISE

Gesprochene Texte ALL RISE

Texts by / Texte von Joseph Baan
Deutsche Übersetzungen aus dem Englischen von Eliana Kirkcaldy und
Dylan Spencer-Davidson

No Show (Monologue Jo)

This is an act of curiosity
The language is the room
The language is the room and the room is the room
Room
The room has no room to spare

Language is the room and the is in the is
The is and there is thee thy thou thine
The thin line that marks the
Now

I see you now
I see you now now
I see if amidst of all I can see I see you now
I see a sea of I's in you's and you and you and you
And yourself and myself not to yourself and selves that invade the nonself of just being

I see you now,
I see you in the sea of now
And yet
I see you
Now I can see you at this moment I can see you soon I can see you these days I can
Can see you you you you

You can now and can now now and can now and away and in a minute and in nothing
flat I can see you
You straightaway right away right now right right right on I mean wrong I mean left I
mean you you can see you can now see

Today is a trial
And whatever is tried is yet to be determined
The room has no spare and no-one is unaware

Language makes the trial
Language is the rule, the rule is to escape
Language is the room, the room the rule the ruler

And whoever is tried is yet to be determined
And whoever has tried may have to try again
And whoever wants to be the witness you can raise your hand now
Whoever wants to be the witness raise your hand now
Raise your hand now

Raise your hand now now
Is it you?
Or you?

You
1
7
12 of June, 2001
38
79
162
243 eyes

Now we have a witness
Now we have a judge jury lawyer death

Your mind turns to your breath, one
Your mind watches your breath, two.
Your mind turns and watches your breath, three.
Your mind turns and faces your breath, four.
Your mind faces your breath, five.
Your mind studies your breath, six.
Your mind sees every aspect of the beauty of your breath, seven.
Your mind watches your breath soothing itself, eight
Your mind sees every part of your breath, nine.
Your breath is not indifferent to itself, ten.

This is not a trial, this is a

N O S H O W
No-Show
No-Show

A no-show shows nothing of the kind
Of the kind one would
They don't say such things as

A no-show shows nothing of the kind
Of the kind one would
They don't say such things as
"nipples are the eyes of the face"
Or "can't we just all be rapturous?"
Or "why are you so alive?"
Don't fool yourself there's no kindness in those words. There's death. There's living with death.

Survival is not a triumph. Survival is managing what is left.

Language is the room and the is in the is
Now the is in the is is the room is the is
Is

"Why are you so alive?"

No Show (Monolog Jo)

Dies ist ein Akt der Neugierde
Die Sprache ist der Raum
Die Sprache ist der Raum und der Raum ist der Raum
Raum
Der Raum bietet keinen Platz mehr

Sprache ist der Raum und das ist im ist
Das ist und dann gibt's du dir dich dñ
Ein schmaler Grat markiert das
Jetzt

Ich sehe dich jetzt
Ich sehe dich jetzt jetzt
Ich sehe, ob, inmitten von allem, was ich sehen kann, ich dich sehe, jetzt
Ich sehe ein Meer von Ichs in Dus und du und du und du
Und du selbst und ich selbst nicht zu dir selbst und den Selbsts, die in das Nicht-Selbst
des bloßen Sein eindringen

Ich sehe dich jetzt,
Ich sehe dich im Meer des Jetzt
Und doch
Sehe ich dich
Jetzt kann ich dich sehen in diesem Moment kann ich dich sehen bald kann ich dich
sehen in diesen Tagen kann ich dich sehen ich kann
Kann dich sehen dich dich dich

Du kannst jetzt und kannst jetzt jetzt und kannst jetzt und weg und in einer Minute und
im Nu kann ich dich sehen
Du geradewegs gleich sofort, recht bald recht schnell gerade recht recht recht, ich
meine Unrecht, ich meine links, ich meine dich, du du kannst
Sehen, jetzt kannst du sehen

Heute ist ein Prozess
Und was verhandelt wird, steht noch nicht fest
Kein Raum bleibt offen, und niemand ist unbetroffen

Sprache macht den Prozess
Sprache ist die Regel, die Regel lautet: Flucht
Sprache ist der Raum, der Raum die Regel der Regent

Und wer sich stellt, steht noch nicht fest
Und wer sich schon einmal gestellt hat, muss sich vielleicht noch einmal stellen
Und wer Zeuge sein möchte, kann jetzt die Hand heben
Wer Zeuge sein möchte, hebe jetzt die Hand
Hebe jetzt die Hand
Hebe jetzt die Hand
Bist du es?
Oder du?

Du
1
7

12. Juni 2001
38
79
162
243 Augen

Jetzt haben wir einen Zeugen
Jetzt haben wir einen Richter Geschworene Anwalt Tod

Dein Bewusstsein richtet sich auf deinen Atem, eins.
Dein Bewusstsein beobachtet deinen Atem, zwei.
Dein Bewusstsein richtet sich auf deinen Atem und beobachtet ihn, drei.
Dein Bewusstsein richtet sich auf deinen Atem und wendet sich ihm zu, vier.
Dein Bewusstsein wendet sich deinem Atem zu, fünf.
Dein Bewusstsein erforscht deinen Atem, sechs.
Dein Bewusstsein erkennt jeden Aspekt der Schönheit deines Atems, sieben.
Dein Bewusstsein beobachtet, wie sich dein Atem beruhigt, acht.
Dein Bewusstsein sieht jeden Teil deines Atems, neun.
Dein Atem ist sich selbst gegenüber nicht gleichgültig, zehn.

Dies ist kein Prozess, dies ist ein

N O S H O W
No-Show
No-Show

Ein No-Show zeigt nichts in der Art
In der Art, die man würde
Sie sagen keine Dinge, wie

Ein No-Show zeigt nichts in der Art
In der Art, die man würde
Sie sagen keine Dinge wie
"Nippel sind die Augen des Gesichts"
Oder „können wir nicht einfach alle verzückt sein?“
Oder „warum bist du so lebendig?“
Mach dir nichts vor, in diesen Worten steckt keine Güte. Da ist Tod. Da ist Leben mit dem Tod.

Überleben ist kein Triumph. Überleben ist das Bewältigen von dem, was übrig bleibt.

Sprache ist der Raum und das ist im ist
Jetzt ist das ist im ist der Raum ist das ist
Ist

„Warum bist du so lebendig?“

See Me Seeing You Seeing Me (Monologue bela)

Hi hi hi. Hello hello hello. Hi people, hi, just checking in. Are we alright? Are we alright as a society?

What does it mean to image the disaster? How to avoid the totalitarian temptation? Let's talk about performance, and witnessing. Let's talk about me seeing you seeing me. Do you see me?

Performance is the body undergoing time. Repetition establishes a condition. The violence is already here; one only needs to name it.

Think about it: the mouth is a wound kept open by language. So, the only way to use language is through its negation: using language against itself. Oxymorons, contradictions, antitheses, exaggerations, hyperboles, juxtapositions, cacophonies, ellipses, misrepresentations, lies.

"Some things, we can't be clear about. And if I'm lying, I can't know why."¹

Actually the ancient Greeks didn't differentiate much between lying as we know it, and fiction, that's more related to poetics. What links these two things was the idea of *pseudos*, the untrue. But *pseudos* could still be understood as trying to explain a wisdom of sorts.

Do you like to lie? (address someone in the audience)
I only lie if they lie first
What if that's a lie?
That was lie

Is the stage the solution?
I don't know what "solution" is, or what "stage" is
Is there hope for theatre?
The same that there ever was.

Traditional narrative structures are nothing but coercive tools that purge an audience of their revolutionary impetus. It is intended to make us feel like world-historical events are beyond our grasp, that we don't have agency within them, and that we should remain within the status quo. It's a poetics of oppression; a catharsis of the revolutionary spirit!

This catharsis makes witnesses of us, and nothing else. See?

See me seeing you seeing me. "We should be suspicious of "the witness". At least in English, "a witness is only ever in service of the law, their testimony is only meant to convince a judge. Their words and positions are already tainted; the law won't save us, the law is the one that kills us." ²

¹ Diop, Alice, dir. *Saint Omer*. Srab Films, 2022. Film.

² Tbakhi, Fargo. "Notes on Craft: Writing in the Hour of Genocide", Protean Magazine (December 2023)

See Me Seeing You Seeing Me (Monolog bela)

Hi hi hi. Hallo hallo hallo. Hi Leute, hi, ich wollte nur mal kurz einchecken. Geht's uns gut? Geht's uns als Gesellschaft gut?

Was bedeutet es, sich die Katastrophe vorzustellen? Wie lässt sich die totalitäre Versuchung vermeiden? Lasst uns über Performance und Zeugenschaft sprechen. Lasst uns darüber sprechen, wie ich euch dabei zusehe, wie ihr mich seht. Seht ihr mich?

Performance ist der Körper, der die Zeit durchlebt. Wiederholung etabliert einen Zustand. Die Gewalt ist bereits da; sie muss nur noch benannt werden.

Denk darüber nach: Der Mund ist eine Wunde, offen gehalten durch Sprache. Der einzige Weg, Sprache zu benutzen, ist also durch ihre Verneinung: Sprache gegen sich selbst zu verwenden. Oxymora, Widersprüche, Antithesen, Übertreibungen, Hyperbeln, Gegenüberstellungen, Kakophonien, Auslassungen, Falschdarstellungen, Lügen.

„Über manche Dinge können wir uns nicht im Klaren sein. Und wenn ich lüge, kann ich nicht wissen, warum.“³

Tatsächlich machten die Griechen in der Antike kaum einen Unterschied zwischen dem Lügen, so wie wir es verstehen, und Fiktion, die eher mit Poetik verwandt ist. Was diese beiden Dinge verband, war die Vorstellung des „Pseudos“, des Unwahren. Doch „Pseudos“ konnte dennoch als Versuch verstanden werden, eine Art von Weisheit zu vermitteln.

Lügst du gerne? (wende dich an jemanden im Publikum)
Ich lüge nur, wenn jemand anderes zuerst lügt
Was, wenn das eine Lüge ist?
Das war eine Lüge

Ist die Bühne die Lösung?
Ich weiß nicht, was „Lösung“ ist oder was „Bühne“ ist
Gibt es Hoffnung für das Theater?
Dieselbe, die es schon immer gab.

Traditionelle Erzählstrukturen sind nichts anderes als Zwangsinstrumente, die dem Publikum seinen revolutionären Antrieb nehmen. Sie sollen uns das Gefühl vermitteln, dass weltgeschichtliche Ereignisse außerhalb unserer Reichweite liegen, dass wir darin keinen Handlungsspielraum haben und dass wir im Status quo verharren sollten. Das ist eine Poetik der Unterdrückung; eine Katharsis des revolutionären Geistes!

Diese Katharsis macht uns zu Zeugen und zu nichts weiter. Seht ihr?

Seht mich, wie ich euch sehe, wie ihr mich seht. Wir sollten misstrauisch gegenüber „dem Zeugen“ sein. Zumindest im Englischen steht ein Zeuge immer nur im Dienst des Gesetzes, seine Aussage soll lediglich einen Richter überzeugen. Seine Worte und Standpunkte sind bereits voreingenommen; das Gesetz wird uns nicht retten, das Gesetz ist es, das uns tötet.⁴

³ Diop, Alice, dir. *Saint Omer*. Srab Films, 2022. Film.

⁴ Vgl. Tbakhi, Fargo. „Notes on Craft: Writing in the Hour of Genocide“, Protean Magazine (December 2023)

the mouth is a wound kept open by language (Monologue Jo)

the mouth is a wound kept open by language
syntax making the impossible demand to
render meaning from rubble, substance from cessation
—a silent passing marked not by arrival
but by what stays or rather,
whatever is left

meaning-making fails where the known and the unknowable meet
bound morphemes such as un- and -able negating capability
free morphemes such as break and kill and real negating negation
this is not a reprieve
identifying inadequacies makes no less inadequate

falling apart without ceasing to exist
each utterance emerges as endurance without horizon
turning over syllable after syllable
trying your tongue⁵
to find form, to attempt and tempt meaning
to make meaning mean

summoning lives disarticulated, been made inarticulate
words always already come way, way too late

barely withstanding its own repetition, time can all but cease
erasing the clock's face as short hour hands outdistance long minute hands
neither a moving from nor a moving towards, they're caught
dialling the non-event

the way liberal affect organises time so that crisis can be lived with
its repetitions establishing endurance under conditions of structural expendability
instructing "how to feel" without being compelled to act

there is no lesson, nothing to be gleaned

*I can only say, there we have been:
but I cannot say where and I cannot say, how long
for that is to place it in time⁶*

uncertainty sets in: are we witnessing a past crime or a future crime?
the crime might be happening now, so we try to stay attentive

the future is not in your hands
it's in your mouth
you must articulate the world you want to live in first

language will have to do
the doing being already been done
that is to say undoing, that is to speak undone

⁵ m. nourbeSe Philip, *She Tries Her Tongue, Her Silence Softly Breaks* (Charlottetown: Ragweed Press, 1989)

⁶ Eliot, T S. *Four Quartets* (London: Faber And Faber, 1941)

but “nothing is dropped. nothing can be dropped. all is both cutting tool and glue.”⁷

still, a rape takes place each time a word is spoken in English
the violence is already here
one only needs to name it
pronouncing architectures and formal properties of catastrophe
shaping mouth around word, world, finding form’s formlessness

“form is clocks and prisons, gender and race”⁸
the state, the family, genocidal intent,
a death sentence, a grave, transphobic legislation,
cops, administrations, humanity and its asymmetrical attribution,
language is also form

*so I thought again
and it occurred to me
maybe I shouldn't write
at all
but clean my gun
and check my kerosene supply

perhaps these are not poetic
times
at all⁹*

everything turns out to be the same time
everything turns out to be the same place

it's 4am in Denver and
the disordered temporal keeps set/
ting in-to the poetry reading P.
said it was an orgy that
communism is fucking whilst speaking that
the indeterminacies of the social body
means taking care of itself might
look like labouring against itself at times

it's like D.'s reading, which I missed, and
got paraphrased back to me second hand, probably inaccurately:
“what I'm struggling against is in me;
is in the people that I love”

it's 12am in London and
you're texting me from your bed and
you're an hour ahead
of me saying it bothers you when smart people
bastardise their personal li(v)es
using generalisations, therapy speak, TikTok phrases to

⁷ Stakemeier, Kerstin. “Marina’s Cues,” E-flux Journal (2024)

⁸ Black, Hannah. “Like Knives in a Block,” The Nordic Journal of Aesthetics, No. 70 (2025), pp. 291–301

⁹ Giovanni, Nikki. “For Sandra,” *The Selected Poems of Nikki Giovanni*. New York: William Morrow and Co., 1996.

speaking around a hurt, to circumscribe the wound as though
vulnerability comes at a cost—we know it does—not worth giving

it's 3pm in Beirut and
we're on the beach 11 years ago and B. recalls
her first time experiencing forced displacement
how upon returning to their family home a bomb
had taken an apple bite out of the side of the building and blown
apart frame from canvas of every painting on the wall

it's 7am in Caracas and
J.'s in a bad way saying
“brb I'm learning to live without
rather than wanting to live with” as though
desire and complicity can be made separate as though
there is such a thing as acceptable unsolidarity

it's 8pm in Islamabad and
neither of us ever held a gun before
for your birthday I gifted you a day at the shooting range
we're learning
we're slow, but we're learning that
non-violence is a beautiful mistake in
the most violent society the world has ever known

it's 2am under the duvet and
P. sends me an instagram post
just words saying
“love labours it is tireless”
that gesture was all we needed to rest,
to think about the possibility of change

everything turns out to be the same time (there is a stake in this)
everything turns out to be the same place (there is a stake in this)

the mouth is a wound kept open by language (Monolog Jo)

der mund ist eine wunde, offen gehalten durch sprache
syntax, welche die unmögliche forderung stellt
bedeutung aus trümmern zu schaffen, substanz aus beendigung
– ein stilles vergehen, geprägt nicht durch ankunft
sondern durch das, was bleibt, oder vielmehr,
durch was auch immer übrig ist

sinngebung scheidet dort, wo das bekannte auf das unbegreifliche trifft
gebundene morpheme so wie un- und -bar negieren die möglichkeit
freie morpheme so wie brechen und töten und wirklich negieren die negation
das hier ist keine begnadigung
das aufzeigen von defiziten macht nicht weniger defizitär

auseinanderfallen, ohne dabei aufzuhören zu existieren
jede äußerung taucht auf als durchhaltevermögen ohne horizont
silbe um silbe wenden
die zunge auf die probe stellen¹⁰
eine form zu finden, bedeutung zu suchen und versuchen
die bedeutung bedeutend zu machen

herbeirufen zerlegter leben, die stimmlos gemacht worden sind
worte kommen immer schon viel, viel zu spät

kaum ihrer eigenen wiederholung standhaltend, kann die zeit beinahe zum stillstand
kommen
löscht das zifferblatt der uhr aus, während kurze stundenzeiger lange minutenzeiger
überholen
weder ein bewegen-weg-von noch ein bewegen-hin-zu, sind sie gefangen
im einkreisen des nicht-ereignisses

die art, wie liberale affektivität die zeit so ordnet, dass es sich mit der krise leben lässt
ihre wiederholungen etablieren durchhaltevermögen unter bedingungen struktureller
entbehrlichkeit
geben vor „wie zu fühlen sei“ ohne dabei zum handeln zu verpflichten

es gibt keine lehre, nichts daraus zu gewinnen

*ich kann nur sagen, wir sind da gewesen:
doch kann ich nicht sagen, wo. und kann auch nicht sagen, wie lange,
denn das hieße, es zeitlich zu verorten¹¹*

unsicherheit stellt sich ein: sind wir zeugen eines vergangenen oder eines zukünftigen
verbrechens?
vielleicht ereignet sich das verbrechen auch jetzt gerade, also versuchen wir, achtsam
zu bleiben

die zukunft liegt nicht in deinen händen
sie liegt in deinem mund

¹⁰ m. nourbeSe Philip, *She Tries Her Tongue, Her Silence Softly Breaks* (Charlottetown: Ragweed Press, 1989)

¹¹ Eliot, T S. *Four Quartets* (London: Faber And Faber, 1941)

du musst die welt, in der du leben willst, zunächst beschreiben

sprache wird genügen müssen
da das tun bereits getan worden ist
das heißt: un-tun, das heißt: unvollendet sprechen
aber „nichts geht verloren. kann verloren gehen. alles ist gleichermaßen
schneidewerkzeug und leim.“¹²

und doch findet jedes mal, wenn ein wort auf englisch ausgesprochen wird, eine
vergewaltigung statt
die gewalt ist bereits da
sie muss nur benannt werden
architekturen und formale eigenschaften der katastrophe aussprechen
den mund um wort und welt formen, die formlosigkeit der form finden

„form ist uhrwerk und gefängnis, gender und race“¹³
der staat, die familie, völkermordvorsatz
ein todesurteil, ein grab, transfeindliche gesetzgebung,
cops, behörden, die menschlichkeit und ihre asymmetrische zuschreibung,
auch sprache ist form

*also dachte ich noch einmal nach
und so kam es mir
dass ich vielleicht gar nicht
schreiben sollte,
sondern meine waffe reinigen
und meinen kerosinvorrat überprüfen*

*vielleicht sind dies
gar keine zeiten
für poesie¹⁴*

alles stellt sich als dieselbe zeit heraus
alles stellt sich als derselbe ort heraus

es ist vier uhr morgens in denver und
das ungeordnete zeitliche kehrt/
ständig ein in die lyriklesung p.
sagte, es war eine orgie, dass
der kommunismus fickt während er spricht, dass
die unbestimmtheiten des sozialen körpers
bedeuten, dass sich um sich selbst zu kümmern
manchmal so aussehen kann, als arbeite er gegen sich selbst

es ist wie d.s lesung, die ich verpasst habe, und
die mir aus zweiter hand, wahrscheinlich ungenau, wiedergegeben wurde:
„wogegen ich ankämpfe, ist in mir;
ist in den menschen, die ich liebe“

¹² Stakemeier, Kerstin. "Marina's Cues," E-flux Journal (2024)

¹³ Black, Hannah. "Like Knives in a Block," The Nordic Journal of Aesthetics, No. 70 (2025), pp. 291–301

¹⁴ Giovanni, Nikki. "For Sandra," *The Selected Poems of Nikki Giovanni*. New York: William Morrow and Co., 1996.

es ist mitternacht in london und
du textest mir aus deinem bett und
du bist mir eine stunde voraus,
sagst, dass es dich stört, wenn kluge leute
ihr persönliches leben / lügen verschandeln
indem sie verallgemeinerungen, therapiesprech, tiktok-phrasen verwenden, um
um einen schmerz herumzureden, um die wunde zu umschreiben, als ob
verletzlichkeit einen preis hätte – wir wissen, dass das so ist – der es nicht wert ist,
gezahlt zu werden

es ist drei uhr nachmittags in beirut und
wir sind am strand, es ist elf jahre her und b. erinnert sich daran,
wie sie zum ersten mal gewaltsam vertrieben wurde,
daran, wie bei der rückkehr in ihr elternhaus eine bombe
gleich dem biss in einen apfel ein stück aus der seite des gebäudes gesprengt und
und bei allen bildern an der wand den rahmen von der leinwand gerissen hat

es ist sieben uhr morgens in caracas und
j. ist in schlechter verfassung, sagt:
„bin gleich wieder da. ich lerne, ohne zu leben
anstatt mit leben zu wollen“ als ob
sich verlangen und komplizenschaft voneinander trennen ließen, als ob
es so etwas wie akzeptable unsolidarität gäbe

es ist acht uhr abends in islamabad und
und keiner von uns beiden hat je zuvor eine waffe gehalten
zu deinem geburtstag habe ich dir einen tag auf dem schießstand geschenkt
wir lernen
wir sind langsam, aber wir lernen, dass
gewaltlosigkeit ein schöner irrturn ist in
der gewalttätigsten gesellschaft, die die welt je gekannt hat

es ist zwei uhr morgens, unter der bettdecke, und
p. schickt mir einen instagram-post –
nichts weiter als worte, die sagen:
„liebe müht sich, sie ermüdet nicht“
diese geste war alles, was wir brauchten, um zur ruhe zu kommen,
um über die möglichkeit von veränderung nachzudenken

alles stellt sich als dieselbe zeit heraus (es steht viel auf dem spiel)
alles stellt sich als derselbe ort heraus (es steht viel auf dem spiel)